

ich, obgleich in einem englischen Land geboren, voll Verachtung diese Nationalität mit führen trete, da sie einem Lande angehört, welches mit unehrlichen Mitteln an sich zu reichen sucht, was ihm nicht gehört. Empfangen Sie, mein Herr, die Versicherung der Achtung, welche Ihnen gebührt. Gräfin von Lefeps.

Soweit bis jetzt die Thatsachen festgestellt worden sind, hat die Kente in Europa an den allermeisten Orten gute Erträge erzielt, obwohl an einzelnen, wenige ausgedehnten Stellen das Ergebnis als fehlerhaft bezeichnet wird. In Frankreich z. B. haben sieben Achtel des Landes eine mehr als durchschnittliche Weizen-Kente gehabt. In Irland sind die Kartoffeln thielweis, sonst aber all's leidlich gut geraten. In England beträgt der diesjährige Weizenertrag am Weizen weniger als im Vorjahr. In Deutschland hat nur Bayern weniger als eine Durchschnittskente. In Aukland haben einige Gouvernements eine gänzliche Fehlerzone zu befliegen; das wird aber durch einen ungewöhnlich guten Ertrag an Brotfrucht im Süden mehr als aufgewogen. Spanien hat auf große Strecken einen Weizenertrag aufzuweisen, und die Roth der ländlichen Bevölkerung ist groß. Die reiche amerikanische Kente hat also in Europa weniger Abnehmer als im Vorjahr zu erwarten, und die Brodtreize müssen sinken.

#### Deutsche Lokal-Nachrichten.

Herrford, 17. August. Es hat sich dieser Tage hier ein Verein gebildet, der sich die Aufgabe gestellt hat, die historisch wichtigen Schäfe unserer Stadt und deren Umgegend zu sammeln, zu konservieren und durch permanente Rüffelung dem Publicum zugänglich zu machen.

Cassel, 16. Aug. Der diesjährige Delegententag des Kriegerverbandes in Hessen und Waldeß findet am 3. September in Wetzlar statt. An demselben Tage wird dorfselbst auch das Kriegerdenkmal in feierlicher Weise enthüllt werden.—Das Landgericht zu Marburg hat vier Studenten (Dorn, Koch, Knoblauch und Wiemann, damals in Göttingen und Würzburg studirend) wegen Zweikampfes mit tödlichen Waffen zu je 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. Es handelte sich um gewöhnliche Schläger-Mensuren. Der Schläger wurde trotz Schutzvorrichtung von den Sachverständigen für eine tödliche Waffe angesehen.

Bremen, 18. Aug. Beim Schneidemeister Heinrich ereignete sich ein schauriger Unglücksfall. Auf dem vor dem geöffneten Fenster stehenden Schneidearbeitsstuhl arbeiteten die Lehrlinge Louis Deder aus Sachsen und Reinhard Hübenthal aus Kursachsen. In Abwesenheit des Meisters und der Meisterin geliehen die beiden Lehrlinge in Streit und rangen mit einander so heftig, daß beide durch das Umgestülpt ihrer Bewegungen das Gleichgewicht verloren und aus dem Fenster stürzten. Deder, welcher zuerst den Boden erreichte, schlug mit dem Schädel auf den Saumstein des Trottoirs und war sofort eine Leiche, der Schädel war vollständig breitgeschlagen. Hübenthal stürzte über ihn hinweg, erlitt einen Armbruch und wurde ebenfalls so erheblich am Kopfe verletzt, daß an seiner Wiederherstellung gesmeistert werden muß. Deder war 18 Jahre alt und hatte nahezu ausgelernt; Hübenthal ist etwa 17 Jahre alt.

Ein Geschäftsmann in Berlin, an der Ecke der Breitenstraße und des Schloßplatzes, mußte auf Anordnung der Polizei eine Strickmaschine aus dem Schrank entfernen, weil sie zu viel Schaulust angog und dadurch eine Störung der öffentlichen Ordnung verursachte.

Leber zwei Unfälle, welche die deutsche Kaiserin betroffen haben, wird vom 14. Aug. berichtet: Am Tage der Ankunft des Kaisers in Babelsberg wollte die Kaiserin eine Thür öffnen, um einen Laken zu rufen, die Thür war jedoch nur angelehnt, nicht geschlossen, gab alsbald nach und die greise Fürstin stürzte der ganzen Länge nach hin. Obgleich durch diesen Sturz sehr erschüttert und nicht unbedeutend contusoniert, setzte sie doch mit großer Willensstärke durch, etwa zehn Minuten in Zimmer auf- und abzugehen, um das Steinswerden zu verhindern. Am Sonntag verwüstete sich die Kaiserin in ihrer Schleppe und stürzte, abermals sich dabei am Füße verlegend. Indes scheint der doppelte Unfall nicht ganz ohne Folgen geblieben zu sein; der Leibarzt des Kaisers, Dr. Böltz, hat unabdingte Ruhe und Schonung des Fußes anempfohlen.

Die Geburt des Prinzen Friedrich Wilhelm, des Urenkels des deutschen Kaisers, hat vielfach Aufsehen dazu gegeben, nachzuforschen, ob in der Hohenzollern-Dynastie oder in einem anderen frönsländischen Hause ein gleicher Fall vorgekommen sei. Eine allerliebste Anfrage findet sich hierüber in den Aufzeichnungen eines Freiherrn v. Jellisch:

Der Kurfürst Johann von Brandenburg hatte im Schlosse zu Köln an der Spree seinen Kanzler und mehrere Räthe zu wichtigen Staatsverhandlungen versammelt, als sich noch nach der Kurprinz Joachim Friedrich und dessen Sohn Sigismund mit den letzteren Kindern einfanden, denn es war die Zeit der Mittagsstafel. Die kleinen Prinzen waren sehr laut, namentlich der nachmalige Kurfürst Georg Wilhelm, der auf seinem Stedenserde lärmend und ständig um den Tisch herumrührte, so daß die hochwohlwesigen Räthe verunsichert waren.

Eine Flasche St. Jakobs Öl kostet 50 Cts., fünf Flaschen für \$2.00, ist in jeder Apotheke zu haben oder wird bei Bestellung von nicht weniger als \$5.00 frei nach allen Thälern der vier Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co., Baltimore, Md.

Wochlige Nachrichten Nr. Amerika.

## Dr. August König's Hamburger Tropfen



### Tropfen — Gegen — Unregelmäßigkeiten der — Leber. Leber.

Leber. Leber.

Hast Du Kopfschmerzen?

Leidest Du an Unverdaulichkeit?

Hast Du unreines Blut?

— Gebraue —

Dr. August König's Hamburger Tropfen.  
Ein bewährtes Heilmittel.

— Gegen —

Kopfschmerzen  
von sicherer Wirkung.

— Gegen —  
Unverdaulichkeit  
unübertroffen.

— Gegen —  
Magenleiden  
von Lausenden empfohlen.

— Gegen —  
Blutkrankheiten  
von Arzten verordnet.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cts. oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen im Betrage von \$5.00, nach Empfang des Fisches, frei nach allen Thälern der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,  
Baltimore, Md.

Ein bekanntes, vorzügliches Mittel gegen

Rheumatismus,  
Rheumatische, Prostheben,  
Gelenk-, Gelenkschmerz,

Gelenk-, Gelenkschmerz,  
Kreuzschmerz, Hüftenschmerz.

Brandwunden

Verstauchungen, Fleischer Hals,  
Gelenkschmerz, Frühlingsschmerz,  
sehr starke Zähne und Zahntwunden,

Zahnenschmerzen

geschwollene Brust, Kopfschmerz,  
Zähne und Zahntwunden,

Ausgespannte Hände, Gelenkschmerzen,  
Gelenkbeschwerden, Gelenkbeschwerden.

Wollen Sie auf den Thurm steigen?

fragte er.

„Es ist ein bisschen schauerlich, obwohl ganz sicher. Denn das Mauerwerk ist von Grund auf bis in die höchste Spitze ganz mit eisernen Klammern verarbeitet, so daß der vierzigste hohe Pfeiler ja zusammenfällt; oft aber wenn Sturm ist, schwaut der Thurm wie ein hin und her geschüttelter Baum.“

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Wochlige Nachrichten Nr. Amerika.

## Das Glück Rothenburg.

Novelle von Paul Hart.

(Fortschreibung.)

Nur der heilige Wolfgang, der in einer Nische an seinem Kirchlein so sanftmütig und leidegeprägt den zerbrochenen Bischofsstab in die Höhe hält und die andere Hand auf das Modell seines Gotteshauses legt, sieht sie noch eine Weile hier aus.

„Wenn ich in Rothenburg bleibe,“ sagte sie, „dieser heilige Mann würde mir gefährlich. Sehen Sie nur, welch ein liebes, unschuldiges und doch weises Gesicht er hat! Ich habe immer gewünscht, einmal einen lebendigen Heiligen zu begegnen und dann ein wenig die Verhüterin zu spielen. Glauben Sie, daß dieser, wenn ich es auf seine Seele abgesehen hätte, mir widerstünde?“

Er stammelte ein unbeholfenes Scherwort.

Im Ernst war ihm zu Muth, als ob weder Weltfinder noch Heilige sich dieser reizenden Frau entziehen könnten, wenn ihr Rech nach ihnen auswerten wollte. Wie er ihre schlanke Gestalt durch die schwatzen Mauergänge, Stufen auf und ab, schlüpfen sah, ihr Gesicht hie und da vor einem Sonnenlicht überströmen, klopfte ihm das Herz in einer seltsamen Bewegung, die er für eine Wallung seines Künstlerblutes hielt.

Es war ihm nur befremdlich und fast traurig, daß mit seinem Wort auf ihren gestirnten Plan wegen der südländischen Reise zurückkam. Und als seiner gestirnten Vorfahre ungeachtet sah er sich doch schon im Geiste neben ihr die Stufen des Amphitheaters von Tournina hinaufsteigen und hörte sie in ganz andere Laute des Entzückens ausbrechen, als hier über ein altes Wachtürmchen oder Aussichtsthor.

Nun hing sie sich wieder an seinen Arm, als sie in die Stadt zurückkehrte, und er führte sie geradewegs nach der alten Jacobskirche, dem eigentlichen Münster des Stadts.

Sie beschauten sich indessen den schönen gotischen Bau mit viel geringerer Interesse, als er gedacht hatte; und selbst die drei berühmten Altäre mit ihren trefflichen Schnitzarbeiten ließen sie kalt. Nur die gläserne Kapel an dem einen, in welchem das heilige Blut aufbewahrt wird, starrte sie lange an und schlug eine Kreuz. Er dachte ihr zu imponieren, indem er ihr sagte, den Hochaltar habe Heinrich Töpper gestiftet, sammelt den Gemälden von Michael Wohlgemuth, und ihr das Wappen des großen Bürgermeisters mit den zwei Büffeln zeigte. Sie aber gähnte leicht durch die Rose und verlangte ins Freie hinaus. Dann eregte wieder der schwarze Fied an der Wölbung jener Durchfahrt, unter welcher die Straße mitten durch die Kirche hindurchführt, ihr Interesse.

Ein Bauer, erzählte er ihr, der mit seinem Gespann hier durchgetrieben, sei vom Teufel gepackt und hoch an das Sattel auf geschieben worden; der Leib sei herabgefallen, die arme Seele aber droben festgelegt.

Da lachte sie, daß ihre Zähne blitzten.

„Ihr seid närrische Antiquitätenträumer, ihr Herren von Rothenburg!“ rief sie.

Und nun lassen Sie mich noch Ihr Rathaus sehen, und dann basta für heute!“

„Wissen Sie wohl,“ sagt sie, als sie den kurzen Weg nach dem Markt zurücklegten, „daß es mir vor kommt, als sei dieser deutsche Pompeji von lauter guten Menschen bewohnt, deren Treu' und Redlichkeit genau so wie die alten Steine ein paar Jahrhunderte lang verschüttet gewesen und nun wieder an's Licht gekommen seien? Ich habe noch kein besthaftes Gesicht hier gesehen. Alles grüßt sich, es ist wie eine große, wohlerogene Familie, wo Jeder sich gefügt beträgt, weil er von allen Andern im Auge behalten wird. Auch Sie werden einmal stolzer und unternehmender in die Welt gehen können. Jetzt haben Sie den sanierten Palaisblatt. Sie müssen es mir nur nicht übel nehmen, wenn ich manchmal eine trütsche Miene mache.“

Er versicherte eifrig, daß ihm ganz im Gegenteil ihre geistvoll unbefangene Ausdrückung aller Dinge sehr anziehe. Damit wurde er gleich in großen Rathausaal auf eine harte Probe gestellt. Als die Rosettanlinie die Geschichte vom Meisterkranz, jener vielbejungenen Reitungssthal des Altbürgermeisters Ritsch, erzählte, der von dem eisernen Bewegner der Stadt, dem bösen Tilly, das verwirkte Leben des ganzen Rathys und die Schonung der Einwohner erlangte, indem er das für unmöglich Gebahnte that und einen Polst der dreizehn bayrischen Quart hielt, auf einen Zug leerte, brach die übermüthige Frau in ein helles Lachen aus. Es sei ihr, enttäuscht sie sich hernach, nicht sowohl die artige Historie spaßhaft erütteln, als der gerührte und feierliche Vortrag, der dies Krafftstück zu einer That des erhabensten Heroismus aufgebauht habe, — und was der unehrerbietigen Posten mehr waren.

Auch sei ihr eingefallen, daß diese Legende ein Gegenstück zu jener von dem römischen Ritter Curtius bildet, nur das dieser, um seine Stadt zu retten, in den Abgrund gestürzt sei, während der Rothenburger Curtius den Abgrund, so wie sich getragen habe, — und was der unehrerbietigen Posten mehr waren.

Er muste sich mit Betrübnis sagen, daß es dieser Frau, die in Uebungen für ein Geschöpfe von feinerer Vollkommenheit hielte, an historischem Sinn fast gänzlich mangelt.

„Wollen Sie auf den Thurm steigen?“ fragte er.

„Es ist ein bisschen schauerlich, obwohl ganz sicher. Denn das Mauerwerk ist von Grund auf bis in die höchste Spitze ganz mit eisernen Klammern verarbeitet, so daß der vierzigste hohe Pfeiler ja zusammenfällt; oft aber wenn Sturm ist, schwaut der Thurm wie ein hin und her geschüttelter Baum.“

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,

Baltimore, Md.

Wochlige Nachrichten Nr. Amerika.

„Schade, daß heut so stille Lust ist!“ erwiderte sie. „Natürlich steigen wir hin auf.“

Rum kam er ihr voran, die steilen Holztreppe empor, bis sie die oberste Höhe erreicht hatten, wo auf ihr Klopfen eine Falthür sich öffnete und ein kleines grautäufsiges Männchen, das den Thurmwächterdienst verlobt, sie freundlich begrüßte.

Sie sah sich in dem lustigen Raum, der durch vier kleine Fenster den hellen Mittag hereinströmen ließ, aufmerksam um, sah sich auf den Schenkel, von dem das Männchen aufgestanden war, und ließ sich in ein Gespräch mit ihm ein, das der einsame Thurmhahn mit großem Eifer unterhielt. Auf dem Tischchen lag Nähzeug und eine halbfertige Weste, denn der Wächter war jenes Zeichens ein Schneider und „beteidete“ nicht nur ein städtisches Amt, sondern auch seine Witwe.

(Fortschreibung folgt.)

## Johnston & Bennet,

62 Old Washington Street.

Allgemeine Agenten für

Monitor Oil Stoves.

Wien, Wien, Prag, Stockholm,

Paris, London, Liverpool, New York,

Philadelphia, Boston, New Haven,

Baltimore, New Orleans, New York,

Charleston, New Orleans, New York,

Montgomery, New York, New Haven,

Albany, New York, New Haven,

Utica, New York, New Haven,

Albion, New York, New Haven,

Watertown, New York, New Haven,

Gloucester, New York, New Haven,

Providence, New York, New Haven,

Westerly, New York, New Haven,

Woonsocket, New York, New Haven,

Westerly, New York, New Haven,